

Vor etwa 3000 Jahren entwickelte sich das antike Griechenland.

1 Male auf der Karte aus, wo sich Griechenland und Deutschland befinden.

2 Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und setze die Begriffe in den Lückentext ein.

EEMR • GBEIREG • HIEßNE • ISNLEN •  
TORKCNE

Griechenland liegt am

\_\_\_\_\_ und hat viele

kleine \_\_\_\_\_ . Dort

lebten die Menschen vom Fischfang.

Im Landesinneren befinden sich hohe

\_\_\_\_\_ mit tiefen Tälern. Durch die \_\_\_\_\_

Sommer waren die Böden oft karg und \_\_\_\_\_, wodurch man schlecht

Pflanzen anbauen konnte.



akg / North Wind Picture Archives

In den Tälern und am Meer entstanden kleine Siedlungen. Durch die hohen Berge war es schwer, in eine andere Siedlung zu gelangen. Dadurch entstanden viele kleine, selbstständige Stadtstaaten, die Polis genannt wurden. Innerhalb einer Polis gab es eine eigene Regierung und eigene Gesetze. Eine Polis bestand aus einer Siedlung und den umliegenden Bauernhöfen.

3 Beende den Satz.

Es entstanden kleine Polis, weil ...

Obwohl die einzelnen Polis weit voneinander entfernt waren und eigene Regierungen hatten, gab es ein Gemeinschaftsgefühl. In allen Polis wurde dieselbe Sprache gesprochen und die gleiche Schrift geschrieben. Dadurch konnte man sich untereinander verständigen. Alle Griechen glaubten an die gleichen Götter, wodurch sie über ihre Religion verbunden waren. Alle vier Jahre reisten die Griechen zu den Olympischen Spielen, die sie als gemeinsame Sportveranstaltung austrugen.

4 Unterstreiche im Text die Gemeinsamkeiten der einzelnen Polis.

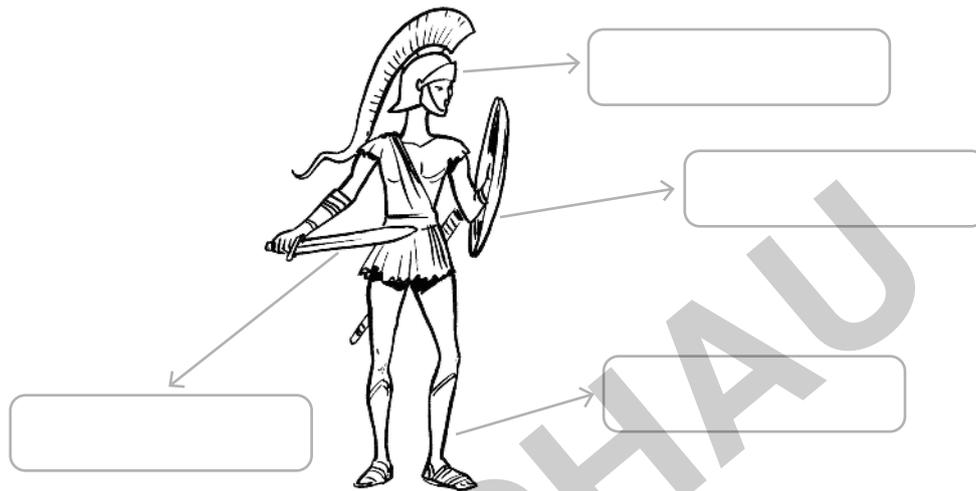
### Plakataufgaben:

- 1 Beschriftet euer Plakat mit der Überschrift „Das antike Griechenland“.
- 2 Schneidet die erste Plakatkarte aus, beschreibt (oder zeichnet) darin die typischen Landschaften Griechenlands und klebt sie auf euer Plakat.
- 3 Klebt die Plakatkarte „Polis“ auf und erklärt, was eine Polis ist.

Die Polis Sparta befand sich auf der großen Halbinsel Peloponnes im Süden von Griechenland. Sparta besaß zur damaligen Zeit das mächtigste Heer, da alle männlichen Bürger als Soldaten dienten. Reichtum und Bildung war für die Spartaner nicht wichtig. Alle Bürger besaßen gleich viel Land und sie durften kein Geld als Soldaten verdienen. Handwerkliche Tätigkeiten, der Handel und die Landwirtschaft wurden ausschließlich von den Heloten betrieben, welche als Sklaven lebten.

### Krieger

- 1 Finde die passenden Fachbegriffe heraus und beschrifte den spartanischen Krieger.



### Kindheit

Die Erziehung in Sparta war sehr streng und auf das spätere Leben als Soldat ausgerichtet. Die Kinder lebten ab dem 7. Lebensjahr getrennt von ihren Eltern und erhielten eine harte, sportliche Ausbildung. Wenig Essen und dünne Kleidung sollten sie auf Hunger und Kälte vorbereiten. Die Mädchen trainierten im Gegensatz zu anderen Polis ebenfalls und durften sich freier bewegen.

- 2 Heutzutage bezeichnet man das Leben von Menschen, die nur wenig besitzen und wenig brauchen, als „spartanisch“. Erkläre den Begriff mit deinem Wissen über das Leben in Sparta.

### Frauen

Die Frauen in Sparta hatten im Vergleich zu Frauen in anderen Polis viel mehr Verantwortung und Freiheiten. Die Mädchen lernten Lesen, Schreiben und Rechnen, und auch auf ihre sportliche Ausbildung wurde viel Wert gelegt. Während die Männer im Militär dienten, waren es die Frauen, die den Hof verwalteten, die Sklaven beaufsichtigten und die Kinder erzogen. Sie waren den Männern nicht gleichgestellt, hatten aber dennoch Mitsprache.

- 3 Verfasse in deinem Heft einen Brief aus Sicht einer Frau an eine Freundin in der Polis Athen, in dem du kurz von deinem Alltag in Sparta berichtest.

### Plakataufgaben:

- 1 Führt ein Interview mit einem Spartaner. Fragt ihn nach seinem Leben, dem Leben seiner Frau und seiner Kinder. Nutzt dazu die Plakatkarten sowie weitere Sprechblasen.
- 2 Klebt das Interview an geeigneter Stelle auf euer Plakat.



Alexander der Große wurde als Sohn des makedonischen Königs Philipp II. und seiner Ehefrau Olympias geboren. Er erlebte eine strenge Erziehung und Ausbildung durch den berühmten Philosophen Aristoteles. Sein Vater nutzte die Machtkämpfe der griechischen Polis und eroberte nach und nach die griechischen Stadtstaaten. Im Jahr 336 v. Chr. kam Alexander mit Anfang zwanzig an die Macht und verfolgte die Pläne seines Vaters, der die Herrschaft über Persien erlangen wollte.

**1** Betrachte Alexander den Großen auf dem Bild. Nenne fünf Eigenschaften (Adjektive), die er besitzen muss, wenn er das Königreich seines Vaters übernimmt.

---



---

Zwei Jahre, nachdem er zum König ausgerufen wurde, begann er seinen ersten Feldzug gegen das Persische Reich. 333 v. Chr. besiegte er den persischen König zum ersten Mal und das, obwohl sein Heer in der Unterzahl war. In den folgenden elf Jahren schlug er den persischen König noch weitere Male und eroberte das Persische Reich. Er gründete bedeutende Städte wie Alexandria. Da ihm das nicht genug war und er Herrscher von ganz Asien werden wollte, drang er bis nach Indien vor. Dann streifte allerdings sein Heer und er trat den Rückzug an.

**2** Die Abbildung stellt die Feldzüge von Alexander dem Großen dar. Nenne sechs Länder (die du heute kennst), die von Alexander durchquert wurden. Nutze einen Atlas.

---



---



---



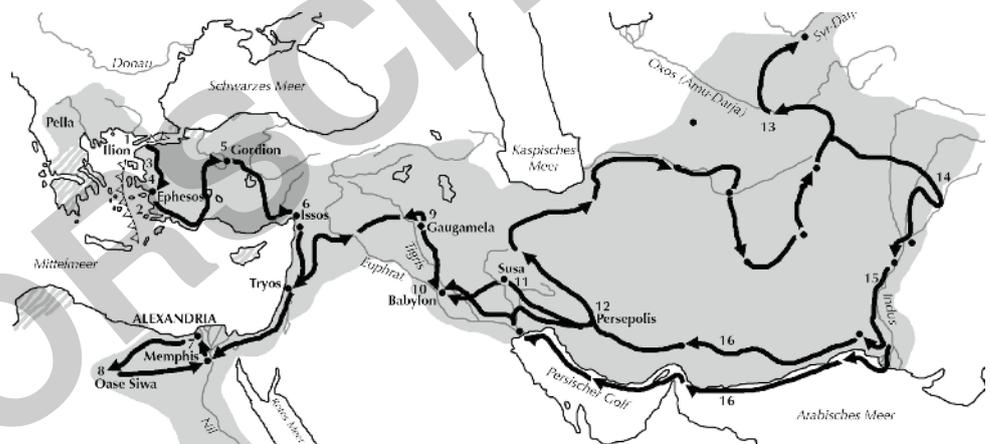
---



---



---



Hellas ist die Bezeichnung für Griechenland. Die Epoche von Alexander dem Großen wird als Hellenismus bezeichnet, weil sich die griechische Kultur und die politischen Strukturen durch die Feldzüge von Alexander dem Großen in ganz Persien ausbreiteten. Schätzungsweise 100 Millionen Menschen wurden von ihm regiert.

**3** Beende den Satz sinnvoll.

Hellenismus bezeichnet \_\_\_\_\_

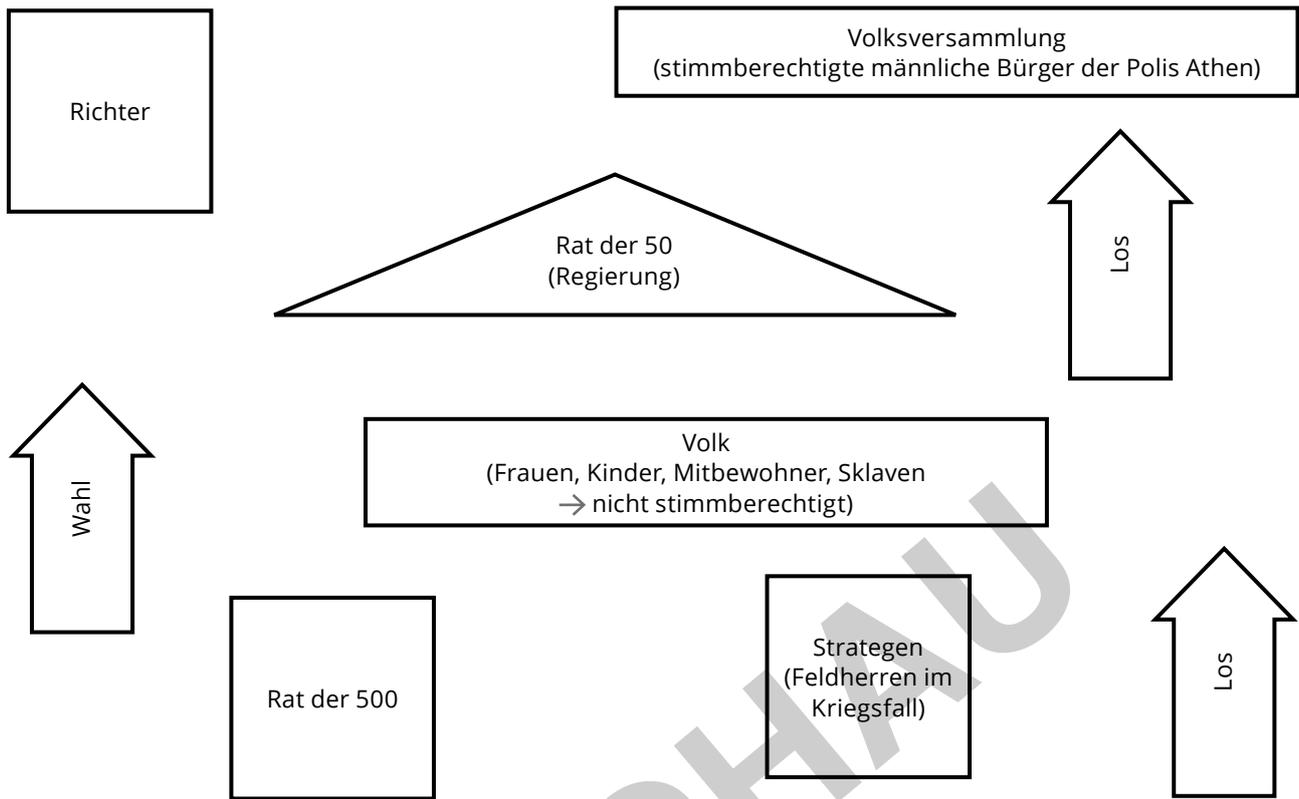
### Plakataufgaben:

Erstellt mithilfe der Plakatkarte einen Steckbrief von Alexander dem Großen und klebt ihn auf euer Plakat.





Die Wiege der Demokratie: Die Organisation der Volksversammlung



Ausbreitung des antiken Griechenlands: Alexander der Große

### Steckbrief



Name: \_\_\_\_\_

Eltern: \_\_\_\_\_

Lehrer: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Feldzüge:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Pfur / M. Schneider: Lernplakate gestalten im Geschichtsunterricht 5/6  
Auer Verlag



**netzwerk  
lernen**

Die Wiege der Antike: Griechenland

**zur Vollversion**